

Eröffnung der Kriegsküche Elf.

Eine Schöpfung des katholischen Wohltätigkeitsverbandes.

Heute wurde im „Charitashaus“, VII. Kaiserstraße 92, die Kriegsküche Elf eröffnet, die vom katholischen Wohltätigkeitsverband ins Leben gerufen wurde, der schon seit Kriegsbeginn eine Küche eingerichtet hatte, in welcher täglich 200 arme Schulkinder und Erwachsene, sowie 100 Kinder des Knabenheims unentgeltlich abgesehen werden, die abwechselnd Suppe und Gemüse oder Suppe und Mehlspeise erhalten. Die Auspeisung besorgte der Verband im ersten Jahre nur aus Vereinsmitteln, jetzt genießt er auch die Unterstützung des „Schwarz-gelben Kreuzes“. Nun wurde der Küche, die nach Möglichkeit erweitert wurde und gegenwärtig drei Kessel mit je 300 Liter Fassungsraum besitzt, die Kriegsküche angegliedert, in der täglich 200 Portionen verabreicht werden. Es lagen wohl 350 Anmeldungen vor, doch konnte denselben in Anbetracht der beschränkten Räumlichkeiten vorläufig nicht entsprochen werden. Das Unternehmen steht unter der Leitung des Verbandssekretärs Herrn Raimund Furlinger, während die Küchenführung in den Händen der Frau Anna Hujbauer liegt.

Die Speisefolge der Kriegsküche für die ersten sechzehn Tage lautet: Mittwoch, Kollgerstelsuppe und Kohl; Donnerstag, Grießsuppe und eingebrannte Erdäpfel; Freitag, Einbrennsuppe und Milchreis mit Obst; Samstag, Erbsensuppe und Sauerkraut; Sonntag, falsche Fischbeuschelsuppe und grüne Fisolen; Montag, Wurzelsuppe und Döllnerdäpfel; Dienstag, Grießsuppe und Kohlrüben; Mittwoch, Gemüsesuppe und Bohnen; Donnerstag, Einnachsuppe und Kohl; Freitag, Reissuppe und Bröselbrot; Samstag, Erdäpfelsuppe und Sauerkraut; Sonntag, Leberpüreesuppe und Kartoffelgulasch; Montag, Bohnensuppe und Majoranerdäpfel; Dienstag, Kollgerstelsuppe und Kohl; Mittwoch, Gemüsesuppe und Gurkentunke und Donnerstag, Einbrennsuppe und Bohnen.